

# outstanding17

## Ausschreibung

outstanding artist award 2017

**Innovative Kulturarbeit**

### **Begründung der Juryentscheidung für das Siegerprojekt *Haus der offenen Tore* des Vereins rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (Graz)**

Als ab dem Sommer 2015 tausende Fluchtsuchende in Österreich ankamen und man vielerorts spontan mit Engagement und Hilfe reagierte, war rasch die Rede von der „Stunde der Zivilgesellschaft“. Zu einem wesentlichen Teil bestand diese Bewegung aus Kulturschaffenden, Künstler\_innen und Kulturinitiativen, die sich innerhalb kritischer und partizipativer Kunst- und Kulturprojekte mit Themen wie Migration, Flucht und interkulturellem Dialog auseinandersetzten. Dabei leisteten die oftmals temporären künstlerischen Formate einen Beitrag dazu, Begegnungen zwischen Menschen und Kulturen aufzubauen und Ängste und Vorbehalte abzubauen. Der zeitgenössischen Kulturarbeit gelang es damit Tore zu öffnen – die eigenen, wie die von anderen.

Der Verein rotor beschäftigt sich bereits seit 1999 auf hohem künstlerischem Niveau mit den brennenden sozialen, politischen, ökonomischen und ökologischen Fragen der Gegenwart. Dabei leistet der im Grazer Annenviertel angesiedelte Verein seit Jahren wichtige Verknüpfungsarbeit, indem er Menschen und Organisationen verschiedenster Hintergründe in die Programmierung seiner künstlerischen Prozesse einbezieht.

Das interdisziplinäre und interkulturelle Projekt *Haus der offenen Tore* fand von 24. September bis 16. Oktober 2016 im Rahmen des Steirischen Herbstes im Grazer Volksgarten statt. Mit *Haus der offenen Tore* hat rotor den Grazer Volksgarten-Pavillon in einen lebendigen transkulturellen und künstlerisch interdisziplinären Ort des Zusammenkommens verwandelt.

Das Projekt besticht durch hohes künstlerisches Niveau und zugleich durch die offene und für Publikum und Mitwirkende einfach zugängliche Inszenierung. Kongenial wird Kunst mit sozialem und gesellschaftspolitischem Engagement verbunden, werden mit künstlerischen Mitteln brennende Themen unserer Zeit angesprochen und bearbeitet.

Bereits die offene Form der Einladung „Eintritt frei! Time for a cup of coffee? Tea?“ macht neugierig und ermutigt ein buntes, vielfältiges Publikum zum Kommen. Schon die öffentliche Kommunikation, ob Plakat, Folder oder Internet, zielt auf Verständigung und

Integration und vermittelt Vielfältigkeit und Offenheit. Hier wird ein- nicht ausgeladen, hier geht es um Lust auf Begegnung statt um Angst vor dem Fremden.

*Das Haus der offenen Tore* ist ein Projekt im Öffentlichen Raum. Parks wie der Volksgarten sind Öffentliche Räume schlechthin: Sie sind Begegnungsstätte, traditionell Ort der Erholung und der Gespräche. Sie sind aber auch gesellschaftlicher Brennpunkt, umkämpfter sozialer Raum, von politischen, oft auch ökonomischen Interessen umschattet und bedroht. *Das Haus der offenen Tore* leistet einen Beitrag dazu, den Park als einen öffentlichen Raum im besten Sinn zu verstehen. Als einen Schauplatz des gesellschaftlichen Dialogs – wo künstlerische, soziale und kulturelle Barrieren abgebaut werden können.

Mit einfachen Mitteln, aber mit viel Geschmack und Aufwand, wurden im *Haus der offenen Tore* schöne und vor allem einladende Räume für diverseste Verwendungen gestaltet. Die gründliche Vorbereitung von einem Jahr ist in der Umsetzung spürbar und vermittelt die Wertschätzung der Beteiligten.

Das Programm zeichnete sich durch eine differenzierte Wahrnehmung des Themas „Komm! Willkommen! Offene Tore!“ aus und zielte so auf eine breit gefächerte Besucherschaft. Dabei konnten die verschiedenen Aktionen unterschiedlicher nicht sein: Zeit und Raum für Kunstaktivitäten, Zeit für zwangloses Beisammensein, Zeit für Workshops und gemeinsames Arbeiten. Die große Idee war, das Zusammenkommen und das Zusammenleben in all seinen Facetten erfahrbar zu machen – und damit das wichtigste Thema in unserer heutigen Gesellschaft überhaupt.

*Das Haus der offenen Tore* war eine Einladung im besten Sinne. In Zeiten der Ausgrenzung und des oft offenen Hasses gegenüber Neuankommenden zeigte dieses Projekt einen erfrischend sinnlichen Zugang zum Leben. Es wurde gekocht, getanzt, musiziert, gebaut, miteinander gelebt. So war dieses humane, den Menschen zugewandte, künstlerische Projekt mit mannigfaltigstem Angebot auch ein Fest.

Zeitgleich war *Haus der offenen Tore* ein höchst engagiertes politisches Projekt im Öffentlichen Raum. Die Jury ist überzeugt, dass der Verein rotor sein Engagement auch in Zukunft weiter fortsetzen und manifestieren wird. Auch wenn das *Haus der offenen Tore* wieder geschlossen hat, geht die Arbeit weiter, um aus Graz dauerhaft eine Stadt des Ankommens und des Bleibens zu machen. Für dieses Vorhaben und für das beispielhafte Projekt im Grazer Volksgarten, dem es gelungen ist, als interdisziplinäres, interkulturelles Kunstprojekt auf wichtige Fragen der Zeit punktgenau einzugehen, gebührt rotor der *outstanding artist award 2017 – Innovative Kulturarbeit*.